



AKTIV FÜR CHANCEN GLEICHHEIT

Gegen Hass und Gewalt

3/2022

„Die Gelbe Hand ist unser Symbol.“

DGB-Bundeskongress sichert Kumpelverein Unterstützung zu

Unter dem Motto „Zukunft gestalten wir“ sind die Delegierten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) vom 8. bis 12. Mai zum 22. DGB-Bundeskongress in Berlin zusammengekommen. Sie beschlossen dort auch einen richtungsweisenden Antrag zur Gelben Hand.



Der Kumpelverein-Vorsitzende Dietmar Schäfers und die neu gewählte DGB-Bundesvorsitzende Yasmin Fahimi auf dem DGB-Bundeskongress.

Zum ersten Mal in der Geschichte wurde eine Frau an die Spitze des Deutschen Gewerkschaftsbundes gewählt: Yasmin Fahimi. Elke Hannack als stellvertretende Vorsitzende sowie Anja Piel und Stefan Körzell als Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Wir gratulieren unseren Fördermitgliedern herzlich und wünschen eine erfolgreiche Amtszeit!

Rund 400 Delegierte berieten und beschlossen die gewerkschaftspolitischen Leitlinien der kommenden vier Jahre, darunter auch den Antrag des DGB Sachsen zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Verteidigung der Demokratie. Darin stärken sie auch dem Kumpelverein den Rücken: „Der DGB wird in den Reihen seiner Mitgliedsgewerkschaften für eine Mitgliedschaft im gewerkschaftlichen Kumpelverein ‚Gelbe Hand‘ werben. Wir sind überzeugt, Deutschland braucht in den anstehenden Wandlungsprozessen mehr und nicht weniger Kumpelkultur. Die Gelbe Hand ist unser Symbol!“ Unser Vorstandsmitglied und Delegierte für die Gewerkschaft der Polizei, Sabrina Kunz, bedankte sich in ihrer Rede für diese Unterstützung und warb um neue Fördermitglieder, damit die Gelbe Hand in den Betrieben und Dienststellen Bildungsarbeit für mehr Demokratie und Menschenwürde, gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Menschenhass leisten kann.

Die Delegierten positionierten sich in dem beschlossenen Antrag auch zur AfD als „rassistische, menschenverachtende, demokratie- und gewerkschaftsfeindliche“ Partei. „Wir begrüßen ausdrücklich diese klare Haltung der Gewerkschaften zur AfD“, betont unser Vorsitzender Dietmar Schäfers. „Wichtig ist auch, dass sich der DGB für das Demokratiefördergesetz einsetzen wird, das uns als Kumpelverein neue finanzielle Möglichkeiten eröffnet, die Aktiven vor Ort in ihrem Engagement zu unterstützen.“



Marc Neumann, Vorstandsmitglied des Kumpelvereins

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es war ein wichtiger Kongress: Erneuerung, Erinnern, Kontinuität, Solidarität auch im Wandel – so lässt sich vielleicht zusammenfassen, was das 22. Parlament der Arbeit, den Ordentlichen Bundeskongress des DGB, ausmachte. Bewegend waren die Worte von Anastasia Gulej, die Auschwitz und Bergen-Belsen überlebte und nun, 96-jährig, aus der Ukraine flüchten musste. Nach vorne weisend war die Antragsberatung, geprägt vom solidarischen Umgang auch mit anderen Meinungen. Die größte Einigkeit unter den Delegierten gab es beim Kampf gegen die extreme Rechte und gegen jeden Versuch, die Geschichte umzudeuten: Der zentrale Antrag des DGB-Bezirks Sachsen wurde einstimmig verabschiedet. Damit ist klar, dass der DGB seine Anstrengungen zur Demokratieförderung und zur Bekämpfung der extremen Rechten in den Betrieben ausbauen wird. Im Antragstext wird die erfolgreiche Arbeit der Gelben Hand gewürdigt. Die Gelbe Hand ist mehr als ein Symbol. Hinter ihr stehen alle Gewerkschaften und ihr Dachverband. Wir sagen ein herzliches Dankeschön dafür!

Eurer Marc
für den gesamten Vorstand
des Kumpelvereins





„Respect for all!“ Unser Vorsitzender Dietmar Schäfers hat als stellvertretender Präsident des BHI die Aktivitäten in Katar von Anfang an begleitet.

Cup vor WM in Katar

Fußballturnier der Arbeitsmigrant*innen

Wenige Monate vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar haben der globale Gewerkschaftsbund Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) und die FIFPRO (Fédération Internationale des Associations de Footballeurs Professionnels), eine weltweit tätige Vertretung von Profifußballern, Ende März ein Freundschaftsturnier in dem Emirat am Persischen Golf ausgerichtet. Die Organisator*innen und die vier Teams aus Arbeitsmigrant*innen, Fußballer*innen und jungen Gewerkschafter*innen wollten damit den Fokus auf Arbeitnehmerrechte, Gleichheit und Solidarität richten. Seit der Vergabe der WM an Katar haben Millionen Wanderarbeitnehmer*innen aus verschiedenen asiatischen und afrikanischen Ländern auf den Baustellen geschuftet, um die massive Infrastruktur für das Fußballturnier zu errichten. Die Gewerkschaften haben sich vor Ort und mit Kampagnen weltweit für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die Rechte der Arbeitsmigrant*innen eingesetzt.

 **Mehr auf der Homepage der BHI**
www.bwint.org

Hand in Hand

Sensibilisierungsaktion der IG BCE Jugend München

„Das konnte ich doch nicht wissen!“ – sei eine häufige Reaktion, wenn man Menschen auf rassistische und ausgrenzende Sprüche aufmerksam mache, sagt Marcel Klück, JAV- und Jugendreferent bei der IG BCE München.

„Zusammen mit unserem Bezirksjugendausschuss (BJA) wollten wir eine Sensibilisierungsaktion entwickeln, die sich auch leicht auf der Straße, in der Schule oder im Betrieb nachmachen lässt“. Entstanden ist die Aktion „Hand in Hand – Gemeinsam mit Keksen gegen Rassismus und Vorurteile!“, die der BJA bereits erfolgreich an einer Berufsschule im Münchener Osten durchgeführt hat.

Der BJA hat ein Informationsblatt entwickelt und dazu aufgerufen, den eigenen Sprachgebrauch zu reflektieren und somit das Miteinander zu verbessern. Dabei wurden unterschiedliche Aussagen aus dem Alltag aufgelistet, um zu verdeutlichen, dass auch scheinbar harmlose oder positive Zuschreibungen Ausdruck von Rassismus und Diskriminierung sein können. Um eine bessere Aufmerksamkeit für die Botschaften zu erzeugen und einen leichten Zugang zum Thema zu ermöglichen, hat der BJA das Infoblatt in Papiertüten mit Gelbe-Hand-Keksen verpackt. „Wenn über das Infoschreiben mit den Beispielaussagen von den Tüten-Abnehmer*innen beim gemeinsamen Kekse-Essen auf dem Heimweg von der Arbeit oder Berufsschule

diskutiert wurde, ist in unseren Augen schon ein wichtiger Schritt getan“, sagt Marcel Klück.

Die Vorbereitung der Aktion wurde von einer Handy-Kamera begleitet. Infolgedessen entstand ein kurzer Film, der sich zum Beispiel für eine Mitmachaktion auf Instagram oder TikTok eignet.



Kekse als Diskussionsgrundlage – eine super Aktionsidee!

Wir sagen dazu: „Genial!“, und stellen den Film zum Nachmachen auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.

 www.youtube.com/shorts/Potbozzhg5A



#AusgebranntePresse

ver.di setzt sich für Journalist*innen ein, die von Rechts bedroht werden

ver.di

Die Bedrohung von Journalist*innen hat in Deutschland enorm zugenommen. Vor allem bei Demonstrationen von Querdenker*innen, Pegida-Anhänger*innen und Neonazis kommt es immer öfter zu gewalttätigen Angriffen, die Pressefreiheit ist in Gefahr. Jetzt fordert ein

Bündnis von Gewerkschaften wie der Deutschen Journalist*innenunion in ver.di und Beratungseinrichtungen, dass die Medienhäuser konkrete Schutzmaßnahmen zur Unterstützung ihrer Journalist*innen ergreifen und die Polizei Maßnahmen zum Schutz der Kolleg*innen umsetzt.

Journalist*innen und andere Medienschaffende können sich an ver.di wenden, wenn sie von rechter Gewalt und Hetze betroffenen sind.

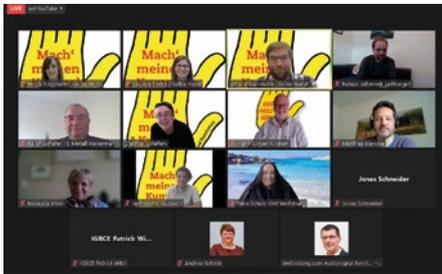
 www.verdi.de > Menschen machen Medien > Schutzkodex: Ein wichtiges Signal für die Pressefreiheit



Wo sind vor lauter Fakes die News?

Abendtalk mit der Gelben Hand

Ein neues und zeitgemäßes Format für aktuelle Themen: Am 28. April fand unser erster Online-Abendtalk unter dem Titel „Wo sind vor lauter Fakes die News?“ statt.



In 90 Minuten lauschten die Teilnehmenden zuerst einem Fachimpuls, um dann miteinander ins Gespräch zu kommen. Parallel dazu konnte man die Veranstaltung im Livestream auf YouTube verfolgen und im Chat mitdiskutieren. Zum Auftakt erinnerte unser Vorsitzender Dietmar Schäfers daran, dass uns dieses Thema schon eine Weile beschäftigt. Rechte „Echokammern“ auf Facebook, Fake News im Zusammenhang mit den US-Wahlen und aktuell die russischen Desinformationskampagne im Kontext des Ukrainekriegs etwa hielten die Frage aktuell: Wie erkennen wir Fake News – und wie gehen wir mit ihnen um?

Einen Fachimpuls dazu lieferte der Frankfurter Politikwissenschaftler Fabian Jellonnek, Mitgründer von Achtsegel – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz. Er grenzte zunächst die politischen Fake News von Satire oder sonstigen Falschmeldungen ab: Als ein Element der politischen Propaganda richten sich Fake News in verächtlicher Weise gegen eine Person oder Gruppe und provozieren öffentliche Aufregung. Fabian verdeutlichte verschiedene Aspekte von Fake News anhand zahlreicher Beispiele. Wer die Veranstaltung verpasst hat, nun aber mehr über Click-Baiting und den False-Balance-Effekt erfahren will oder wissen möchte, wieso die Google-Rückwärts-Bildersuche ein wichtiges Werkzeug im Kampf gegen Fake News ist, kann sich das Video auf Youtube anschauen.

 www.youtube.com/user/DieGelbeHand

Demokratiefördergesetz

Gelbe Hand beteiligt



Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Klaudia Tietze

Zusammen mit 170 Dachverbänden, Fachorganisationen und Fachleuten hat sich der Kumpelverein am Verfahren zur Erarbeitung des Demokratiefördergesetzes beteiligt. „Die Einladung zum Beteiligungsverfahren zeigt den hohen Stellenwert, der der Arbeit des Kumpelvereins in den beiden verantwortlichen Bundesministerien beigemessen wird“, sagt unsere Geschäftsführerin Dr. Klaudia Tietze. Sie nahm am 4. Mai an der das Beteiligungsverfahren abschließenden Fachkonferenz „Demokratiefördergesetz – Impulse, Chancen und Herausforderungen“ des Bundesfamilien- und des Bundesinnenministeriums teil. „Für uns als Kumpelverein ist wichtig, dass die Förderung eine gesetzliche Grundlage erhält und auf alle Altersgruppen erweitert wird. Somit werden wir das Engagement unserer Fördermitglieder und Aktiven in Betrieben, Verwaltungen und Dienststellen stärker unterstützen können“, so Tietze.

 www.gelbehand.de

„Gemeinsam treten wir für gleiche Rechte aller ein“

Gastkommentar Yasmin Fahimi, Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Bei den Betriebsratswahlen in diesem Jahr gab es für Neonazis und rechte Populisten nicht einmal mäßigen Erfolg. Ihre Diffamierungskampagnen gegen die Gewerkschaften liefen weitgehend ins Leere. Die allermeisten Beschäftigten wissen, dass „Zentrum“ & Co. keine bessere Alternative darstellen. Sie können Sprüche klopfen, halten Mitbestimmung und Interessenvertretung aber für nebensächlich. Die Realität in den Betrieben hat wenig mit dem zu tun, was uns die Rechten in ihren Videoclips verkaufen wollen. Unsere Kolleg*innen wissen, dass starke und solidarische Gewerkschaften der Schlüssel zu guter Arbeit und einem besseren Leben sind und nicht Hetze, Hass und Spaltung. Der Rechtsextremismus ist und bleibt auf

längere Sicht eine der größten Bedrohungen für unsere Gesellschaft. Auch vor dem Hintergrund des Angriffskriegs gegen die Ukraine und der Desinformationskampagnen aus Russland müssen wir wachsam bleiben und unsere Demokratie verteidigen. Dazu brauchen wir den direkten Austausch miteinander, und zwar auf Augenhöhe und in gegenseitigem Respekt. Gemeinsam treten wir für gleiche Rechte aller ein. Wir wollen Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Miteinander. All das ist erst die Voraussetzung für ein freies und selbstbestimmtes Leben aller. Dieser Gedanke von Solidarität in der Gemeinschaft ist uns ebenso in die DNA geschrieben, wie der Kampf gegen Faschismus, Rassismus und alle

anderen Formen gruppenbezogener Diskriminierung. Das haben wir auch auf unserem Ordentlichen Bundeskongress mehr als deutlich gemacht.

Die engagierten Redebeiträge und der einstimmig beschlossene Antrag gegen die extreme Rechte haben gezeigt: Bei diesen Themen gibt es für uns keine Kompromisse. Der Gelben Hand wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen. Auf gute Zusammenarbeit, Glück auf!



Yasmin Fahimi, Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes

„Wichtig ist, dass wir uns nicht entzweien lassen!“

Gelbe Hand-Aktion bei Speira

„Ihr seid alle die Gelbe Hand“ – so wendete sich Heinz Höhner, BR- und KBR-Vorsitzender der Speira GmbH bei einer Betriebsversammlung im März an die Belegschaft des Aluminiumwalz- und Recyclingunternehmens.

In dem Werk in Grevenbroich (NRW) arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Migrationshintergründen zusammen. Viele Kolleg*innen oder deren Eltern seien durch Krieg, Vertreibung und wirtschaftliche Not dazu gezwungen worden, sich eine neue Heimat zu suchen, so Höhner. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine plädierte er für Zusammenhalt und Solidarität: „Alle haben es geschafft, in diesem Unternehmen nicht nur miteinander zu arbeiten, sondern auch miteinander auszukom-



men, sogar Freunde zu werden – Kumpels eben.“ Dies werde durch die gelbe Hand des Kumpelvereins symbolisiert, die in Form von Pins und Stickern an die versammelten Beschäftigten und das Management verteilt wurde. „Die Gelbe Hand sagt: Hier haben Diskriminierung, Anfeindung und Rassismus keinen Platz!“, betonte Höhner. Im Unternehmen arbeiteten auch Ukrainer*innen und Russ*innen. Wichtig sei es, sich nicht entzweien zu lassen, nicht auf Propaganda hereinzufallen. Im Unternehmen wurden nach Höhners Angaben bereits mehr 54.000 Euro für die Opfer des Ukrainekriegs gespendet. Höhner rief dazu auf, an diese Opfer zu denken und an alle, die unter kriegerischen Auseinandersetzungen, Ausgrenzungen und Rassismus leiden müssen.

Termine

- 01.06.22:** Workshop für Auszubildenden der Stadt Hannover
- 09.06.22:** Online-Fachtagung unserer Fachstelle Fachpersonal in unserem Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“
- 10.–11.06.22:** Vorstellung der IG BCE beim Betriebsräteempfang Westfalen
- 15.06.22:** Workshop für die IG BCE Grevenbroich
- 20.06.22:** Infostand bei der Betriebs- und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion
- 21.–24.06.22:** Infostand beim GEW-Gewerkschaftstag
- 21.06.22:** Workshop bei der Tagung „Gemeinsam für eine lebendige Demokratie“ des BMFSFJ und der bpb
- 30.06.22:** Infostand bei der Jugendvollversammlung GJAV DB
- 30.06.22:** Infostand beim Sommercamp der Jungen NGG
- 30.06.22:** Infostand bei der Betriebsversammlung der Deutschen Post in Offenbach
- 04.–08.07.22:** Wochenseminar für die Hochschule Düsseldorf
- 06.07.22:** Infostand beim Landesdelegiertentag der GdP in Rheinland-Pfalz
- 08.07.22:** Betriebsräteempfang IG BCE Bezirk Hannover
- 11.07.22:** Infostand bei der Betriebsversammlung DP DHL
- 21.–22.07.22:** Seminar im IG BCE Bildungszentrum in Bad Münden



Neue Fördermitglieder

Wir können uns wieder über Zuwachs freuen! Gegen Rassismus und für Gleichbehandlung engagieren sich künftig zusammen mit uns:

Reem Alabali-Radovan, MdB, Staatsministerin für Integration, Schwerin, **Franziska Aurich**, ver.di, Ulm, **Pauline Bader**, ver.di, Bildungsreferentin, Berlin, **Yasmine Boubaous**, IG BCE, Trainee, Siegen, **Frank Cerny**, ver.di/IG BCE, Mitglied, Recklinghausen, **Tanja Chawla**, DGB, Bezirksvorsitzende und Geschäftsführerin Hamburg, Hamburg, **Jana Christ**, ver.di, Leipzig, **Özlem Alev Demirel**, MdEP, Düsseldorf, **Isabel Eder**, IG BCE, Abteilungsleiterin, Hannover, **Peter Freitag**, ver.di, stellv. Vorsitzender der dju in ver.di, Niederkassel, **Matthias Fuchs**, IG Metall, Bevollmächtigter, Ludwigsburg, **Schahina Gambir**, MdB, Bielefeld, **Joachim Giese**, Schwerte, **Knut Giesler**, IG Metall, Bezirksleiter NRW, Remscheid, **Monika Goth**, EVG, Ortsfrauenleitung Nürnberg u. Landesvorsitzende Frauen Bayern, Nürnberg, **Dennis Göttemann**, DFC Dialog, Schulungsleitung, Ludwigshafen, **Maik Grundmann**, IG Metall, Gewerkschaftssekretär, Frankfurt am Main, **Hilke Hagedstedt**, ver.di, freigestelltes BR-Mitglied, Oldenburg, **Doris Heinemann-Brooks**, ver.di, Gewerkschaftsrat, Hamburg, **Marina Isabella Hennel**, IG BAU, Ehrenamtlich Bundesjugendvorstand, Tauberbischofsheim, **Andreas Henniger**, IG BCE, Abteilungsleiter, Rinteln, **Niklas Herrmann**, GdP, Bundesjugendkassierer, Hannover, **Ute Hieronymus**, ver.di, Berlin, **Markus Hofmann**, ver.di, GdP, Abteilungsleiter beim DGB Bundesvorstand, Berlin, **Gabriel Hoppe**, ver.di, Betriebsgruppenvorsitzender Datev, Nürnberg, **Renate Iserlohe**, EVG, Recklinghausen, **Dietmar Jansen**, IG Metall, Bevollmächtigter, Kempten, **Oliver Jünemann**, IG Metall, OJA, JAV, Hannover, **Angelika Kelsch**, ver.di, Bezirksvorsitzende, Wittenberg, **Alexandra Klemsch**, IG Metall, Betriebsrätin, Saarbrücken, **Jennifer Mansey**, IG BCE, Abteilungsleiterin, Berlin, **Dr. Zanda Martens**, IG Metall, Gewerkschaftssekretärin, MdB, Düsseldorf, **Vincenzo Masi**, IG Metall, Seeheim-Jugenheim, **Celina Mayer**, IG BCE, JAV Boehringer Ingelheim, Mainz, **Alazar Measho**, IG Metall, BR-Mitglied, Bad-Emstal, **Sascha Müller**, ver.di, MdB, Berlin, **Gerd Muschner**, Hamburg-Cranz, **Susanne Nieden**, IG BCE, Hannover, **Jasmina Petkovic**, ver.di, Vorsitzende Landesmigrationsausschuss ver.di, Frankfurt am Main, **Charlotte Reineke**, ver.di, Gewerkschaftsrat, Bochum, **Jana Reise**, ver.di, Vorstand LFBC Nord, Karlsruhe, **Conny Reuter**, Progressive Allianz, Berlin, **Bernd Rosenbaum**, IG Metall, Gewerkschaftssekretär, Bremen, **Jessica Rosenthal**, GEW, MdB, Juso-Bundesvorsitzende, Bonn, **Patrick Rostek**, ver.di, GUV Fakulta-Regionalbeauftragter, Stephansposching, **Max Rudel**, Frankfurt am Main, **Marco Sandow**, IG BCE, BR-Vorsitzender u. ehrenamtlicher Hauptvorstand, Schönow (Passow), **Marc Schlette**, IG Metall, Arbeitsdirektor, Duisburg, **Christian Schumacher**, GdP, Landesvorsitzender, Schwerin, **Karin Schwendler**, ver.di, Leiterin Frauen- u. Gleichstellungspolitik, Berlin, **Jasmin Steinert**, IG Metall, 2. Bevollmächtigte, Waltenhofen, **Bernhard Stiedl**, DGB, Bezirksvorsitzender Bayern, München, **Christian Wechselbaum**, IG BAU, Regionalleiter, Lillenthal, **Jannik Wessels**, GdP, stellv. Bundesjugendvorsitzender, Bremen, **Susanne Wiedemeyer**, ver.di, stellvertr. Bezirksvorsitzende DGB, Magdeburg, **Stefan Winnerlein**, IG Metall, 2. Bevollmächtigter, Nürnberg.

Herzlich willkommen und vielen Dank für eure Unterstützung!

Wir trauern um unseren Kollegen und Fördermitglied Martin Sieber. Martin war eine große Stütze unseres Vereins. Die Fördermitgliedschaft betrachtete er auch als ein Netzwerk der Aktiven, die Gutes tun. Er lebte diese Idee. Mach's gut Kumpel!